

Vera Botterbusch

»Schein und Sein« – Fotografien und Zeichnungen

11. – 28.9.2018

PRESSETEXT

Vera Botterbusch ist ihren fotografischen Weg weitergegangen: ins Innere der Außenwelt. Ihre Fotografien sind geheimnisvolle und rätselhafte Wirklichkeiten in und hinter der Realität. In ihren Zeichnungen spielt sie mit den Ablagerungen im Unbewußten. Und fragt sich: „Was ist wirklich. Was ist Schein, was ist Sein? Wie verhält sich meine Vorstellung von der Wirklichkeit zur Realität. Welche Wirklichkeit verbirgt sich in der mir bekannten vordergründigen Wirklichkeit. Wie finde ich sie. Indem ich mich ihr behutsam annähere? Indem ich auf einen Impuls warte, der mich zu ihr führt? Klängen folge? Bilder suche, die mir einen Weg weisen, ins Rätselhafte, Räume öffnen, mir – wie ein Abglanz vom lost paradise – Gefühle und Erinnerungen zeigen? In meinen Zeichnungen lasse ich mich treiben, überlasse ich mich Fläche und Linie, folge ich der Kreide, dem Strich, um eine kleine Welt von Augenblicken und Möglichkeiten zu skizzieren. Bei meinen Fotografien versuche ich, der Wirklichkeit eine andere Wirklichkeit zu entlocken, eine geheimnisvolle Wirklichkeit voller Poesie, die sich im Spiel der Elemente verbirgt, die Licht und Wasser malen und zeichnen läßt. Strukturen.“

Finissage mit Vera Botterbusch 28.9. 18 Uhr